

Psalm 141

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 (Ein Psalm. Von David.)

Jehova! zu dir habe ich gerufen, eile zu mir; nimm zu Ohren meine Stimme, wenn ich zu dir rufe!

2 Laß als Räucherwerk vor dir bestehen¹ mein Gebet, die Erhebung meiner Hände als Abendopfer²!

3 Setze, Jehova, eine Wache meinem Munde; behüte die³ Tür meiner Lippen!

4 Neige nicht mein Herz zu einer bösen Sache, um in Gesetzlosigkeit Handlungen zu verüben mit Männern, die Frevel tun; und möge ich nicht essen von ihren Leckerbissen!

5 Der Gerechte schlage mich: es ist Güte, und er strafe⁴ mich: es ist Öl des Hauptes; nicht wird mein Haupt sich weigern; denn noch ist in ihren Unglücksfällen mein Gebet für sie⁵.

6 Sind ihre Richter die Felsen hinabgestürzt worden, so werden sie meine Worte hören, daß sie lieblich sind.

7 Wie einer die Erde schneidet und spaltet, so sind unsere Gebeine hingestreut am Rande⁶ des Scheols.

8 Doch⁷ auf dich, Jehova, Herr, sind meine Augen gerichtet, auf dich traue ich; gib meine Seele nicht preis⁸!

9 Bewahre mich vor der Schlinge⁹, die sie mir gelegt haben, und vor den Fallstricken derer, die Frevel tun!

10 Laß die Gesetzlosen in ihre eigenen Netze fallen, während¹⁰ *ich* vorübergehe!

Fußnoten

1. d.h. gelten
2. Eig. Abend-Speisopfer
3. O. einen Hüter an die
4. O. schlage mich in Güte und strafe
5. O. denn noch ist wider ihre (d.h. der Gesetzlosen) bösen Handlungen mein Gebet
6. O. Rachen
7. O. Denn
8. Eig. schütte meine Seele nicht aus
9. W. vor den Händen der Schlinge
10. Eig. während zu gleicher Zeit